

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 1

Roth



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

BV-Sitzung 09/2923

Zu prüfende Maßnahme

Zone 30 in der gesamten Ortschaft

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 42f.) Im Hinblick auf die zu erwartenden Änderungen in der Straßenverkehrsordnung hinsichtlich der Möglichkeiten reduzierte Fahrgeschwindigkeiten

auch auf Hauptverkehrsstraße anordnen zu können, soll Tempo 30 in folgenden Straßen angeordnet werden: Komplette Altstadt Herrieden, Westliche Münchener Straße zwischen Steinweg und Hohenberger Straße (Umfeld Schulzentrum), Nürnberger Straße (Reduzierung von Lärmemissionen), Bahnhofstraße zwischen Winner Weg und Bahnhofstraße 20 (Umfeld Seniorenheim), Ansbacher Straße (unübersichtlicher Straßenverlauf mit teils starker Steigung), Stegbrucker Straße zwischen Kreisverkehr und Königsberger Straße (beidseitige Wohnnutzung in diesem Bereich, teilweise dienen die vorgelagerten Garagen als Lärmschutz), Schernberg, Hohenberg, Roth, Neunstetten (mindestens zw. den Einmündungen Leutershausener Straße und Hauptstraße), Rauenzell (mindestens im Bereich Am Steinbachwald), unter Beibehaltung der geltenden Vorfahrtsregeln, Stegbruck (in Verbindung mit der Umsetzung von Planfall 6), Ortsdurchfahrten Leibelbach, Lammelbach, Brünst, Heuberg, Limbach, Lattenbuch, Elbersroth, Rös, Seeborn, Höfstetten.

Ergebnis der Verkehrsschau

- seit 1.1.2018 kein Unfallgeschehen,
- Zone 30 nur möglich in abgeschlossenen Siedlungsgebieten ohne Durchgangsverkehrs,
- Rechts vor Links Schilder können nach 1/2 Jahr Gültigkeitsdauer abmontiert werden,
- Kreuzung am FW-Haus: Vorfahrtachten ist unschädlich, rechts vor links wäre möglich,

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 2

Kreisverkehr beim Akropolis



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Antrag vom Senioren- und Inklusionsbeirat vom 8. Januar 2023 und Beschluss vom BV-Ausschuss am 14. Februar 2023

Zu prüfende Maßnahme

Zebrastreifen

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 31/32) Anlagen für den Fußgängerverkehr sollen – soweit möglich

- hohe Verkehrssicherheit bieten,
- subjektive Ängste gegen Bedrohung mindern,
- umwegfreie Verbindungen schaffen,
- leichtes Vorankommen mit hinreichender Bewegungsfreiheit ermöglichen,

Störungen durch andere Verkehrsteilnehmer minimieren,

- gute Übersichtlichkeit, Begreifbarkeit und Orientierung ermöglichen,
- durch ansprechende Gestaltung das Gehen angenehm machen,
- soweit möglich Schutz vor ungünstiger Witterung bieten.

Ergebnis der Verkehrsschau

- Zebrastreifen nicht empfohlen: Zebrastreifen gilt statistisch als unsichere Querungshilfe und bringt strenge Vorgaben mit sich: Ausleuchtung, Aufstellflächen mit entsprechendem Blickkontakt (wegen Bushaltestelle nicht gegeben – daher bei Einmündung Hohenberger Str. nicht möglich), entsprechendes Fußgängeraufkommen;
- 2 Unfälle seit 1.1.2018,
- Maßnahme zur Verbesserung der Fußgängersituation: Absenkung des Bordsteines gegenüber der Einfahrt Regner

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Hohenberger Str.



BV-Sitzung 18.03.2023

Tempo 30

Entlastung der Anwohner durch Lärmreduzierung im Zuge der Geschwindigkeitsreduzierung und Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Ergebnis der Verkehrsschau

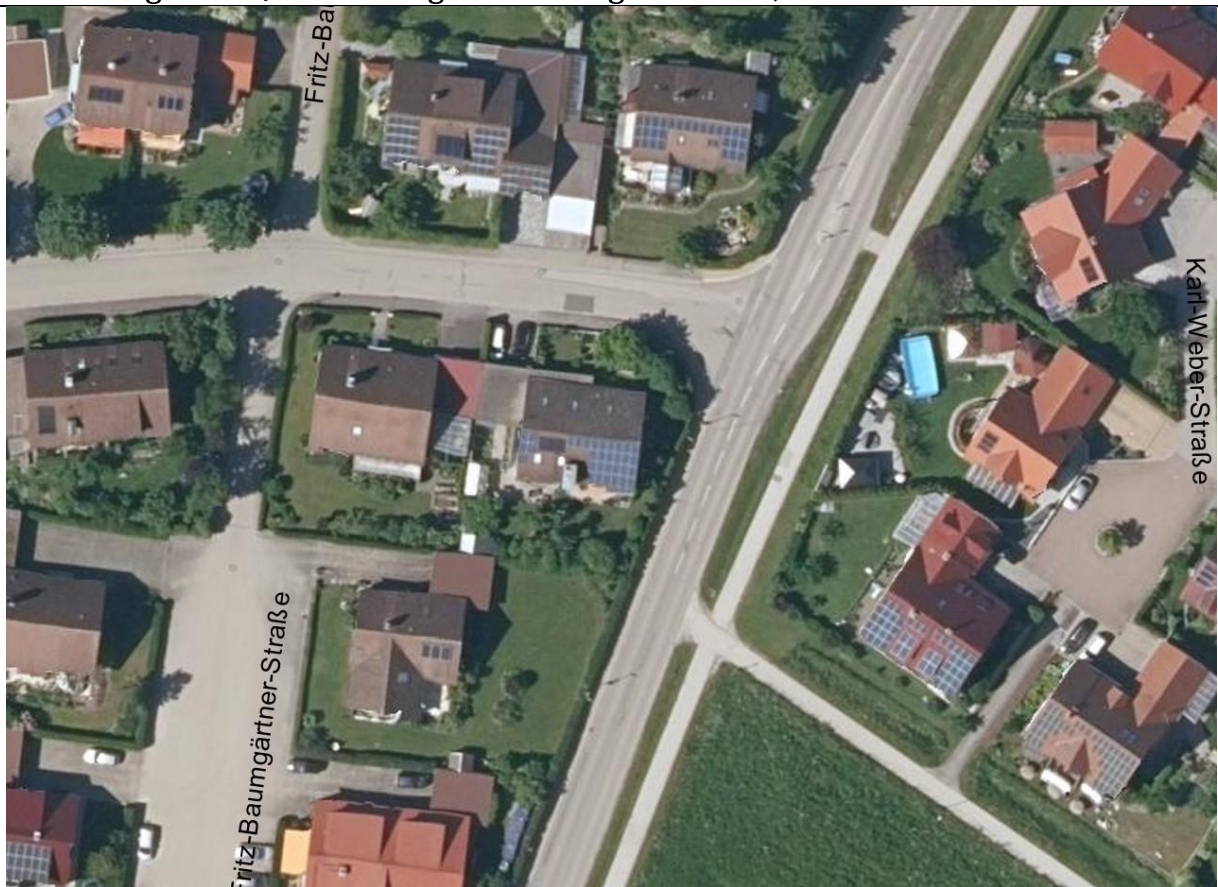
Ausweisung von Tempo 30 nicht angezeigt, da aktuell nur möglich: in Wohngebieten - Dort, wo viele Menschen abseits von Hauptverkehrsstraßen, also insbesondere in Wohngebieten, leben und mit einer hohen Fußgänger- und Radverkehrsdichte zu rechnen ist, kann eine Tempo-30-Zone angeordnet werden. bei Gefahr - Wenn auf bestimmten Strecken eine besondere Gefahrenlage bzw. ein erhöhtes Risiko für Unfälle besteht, zum Beispiel durch Straßenschäden oder scharfe Kurven, kann eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h angeordnet werden. rund um sensible Einrichtungen - Schulen und Kindertagesstätten, Kindergärten, Krankenhäuser oder Alten- und Pflegeheime beherbergen besonders schutzbedürftige Menschen. Im unmittelbaren Bereich solcher Orte kann auch auf Hauptverkehrsstraßen Tempo 30 angeordnet werden. zum Lärmschutz und zum Schutz vor Abgasen - Wenn der Straßenverkehr unzumutbar laut ist, sowie zum Schutz vor dem Überschreiten von Abgas-Grenzwerten durch den Straßenverkehr, kann zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger Tempo-30 angeordnet werden.

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 4

Hohenberger Str. (Einmündung Fritz-Baumgärtner-Str.)



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Antrag vom Senioren- und Inklusionsbeirat vom 8. Januar 2023 und Beschluss vom BV-Ausschuss am 14. Februar 2023

Zu prüfende Maßnahme

Zebrastreifen

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 31/32) Anlagen für den Fußgängerverkehr sollen – soweit möglich

- hohe Verkehrssicherheit bieten,
- subjektive Ängste gegen Bedrohung mindern,
- umwegfreie Verbindungen schaffen,
- leichtes Vorankommen mit hinreichender Bewegungsfreiheit ermöglichen,

Störungen durch andere Verkehrsteilnehmer minimieren,

- gute Übersichtlichkeit, Begreifbarkeit und Orientierung ermöglichen,
- durch ansprechende Gestaltung das Gehen angenehm machen,
- soweit möglich Schutz vor ungünstiger Witterung bieten.

Ergebnis der Verkehrsschau

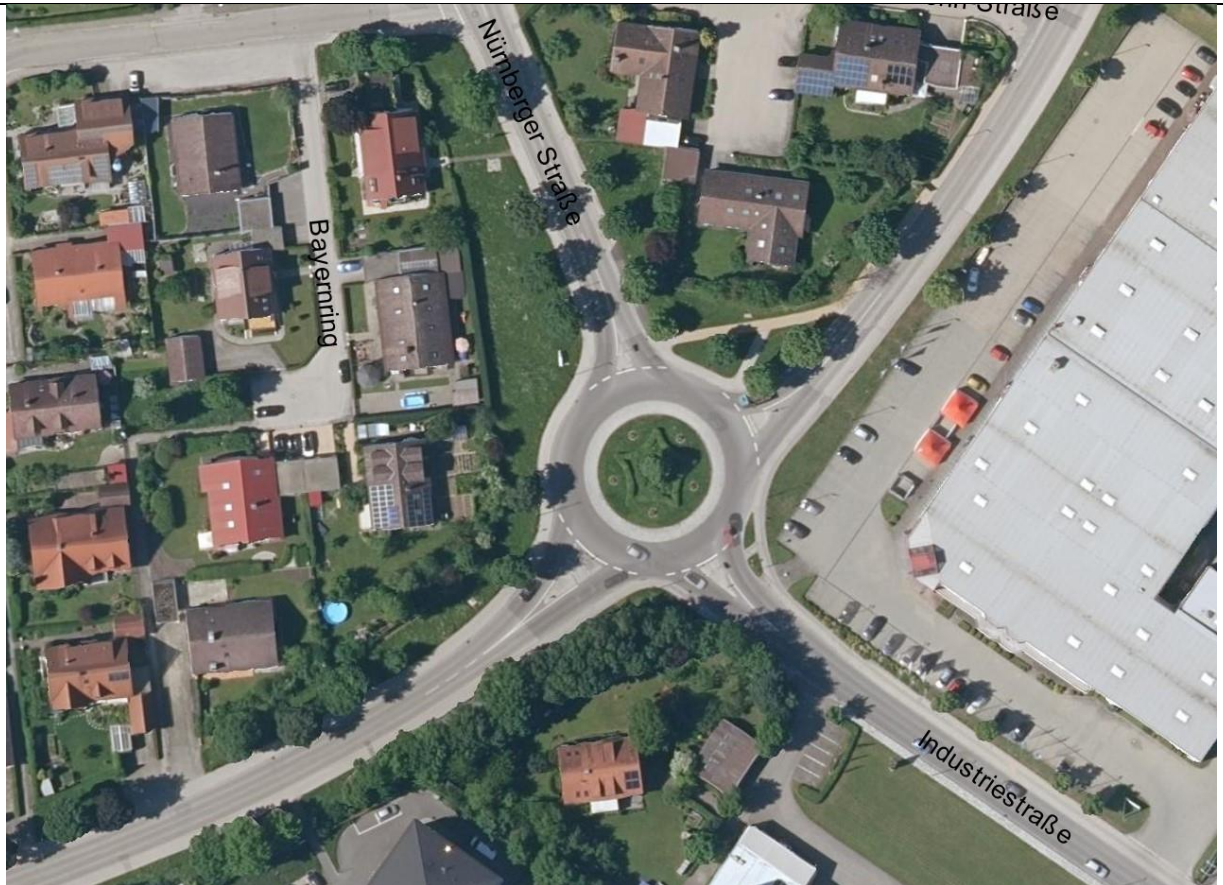
- unter Berücksichtigung der erforderlichen Rahmenbedingungen Zebrastreifen denkbar, auch Ampelanlage denkbar, statistisch gesehen, sicherere Kreuzung.
- Ausweisung des Zebrastreifens auf der Nordseite der Kreuzung; Fußwegachse quert dadurch die Fritz-Baumgärtner Straße nicht.
- bei Baumaßnahmen zumindest Leerrohre für eine spätere Fußgängerampel vorsehen, die vielleicht erst nach dem "Vollausbau" des Schrotfeldes erforderlich werden könnte.

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 5

Kreisverkehr beim Wohnzentrum Schüller



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Antrag vom Senioren- und Inklusionsbeirat vom 8. Januar 2023 und Beschluss vom BV-Ausschuss am 14. Februar 2023

Zu prüfende Maßnahme

Zebrastreifen

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 31/32) Anlagen für den Fußgängerverkehr sollen – soweit möglich

- hohe Verkehrssicherheit bieten,
- subjektive Ängste gegen Bedrohung mindern,
- umwegfreie Verbindungen schaffen,
- leichtes Vorankommen mit hinreichender Bewegungsfreiheit ermöglichen,

Störungen durch andere Verkehrsteilnehmer minimieren,

- gute Übersichtlichkeit, Begreifbarkeit und Orientierung ermöglichen,
- durch ansprechende Gestaltung das Gehen angenehm machen,
- soweit möglich Schutz vor ungünstiger Witterung bieten.

Ergebnis der Verkehrsschau

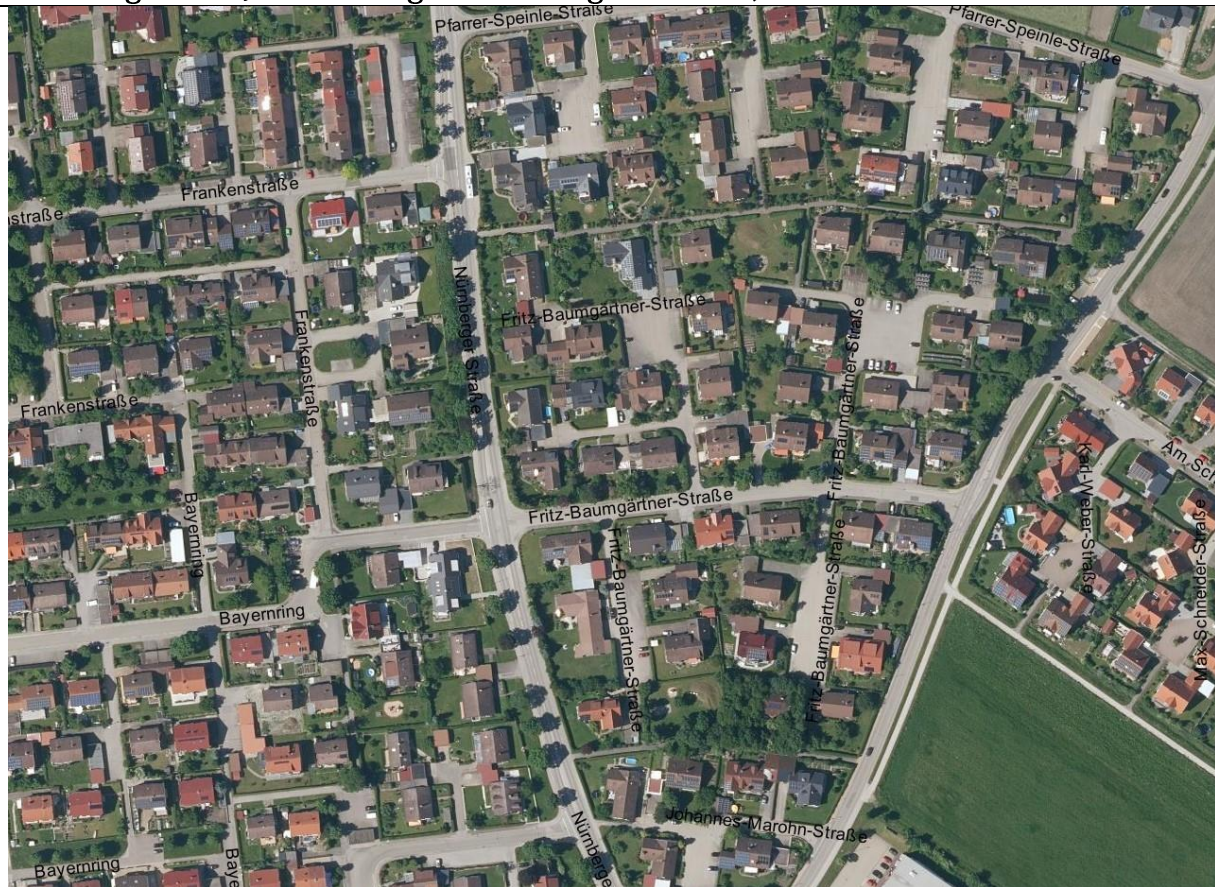
- dringend empfohlen: Vereinheitlichung der Beschilderung-Fußweg für Radfahrer frei, vom Kreisverkehr "Parkhaus Schüller" bis zum Kreisverkehr "Wohnzentrum Schüller" kann toleriert werden, auch wenn die Breiten der Gehwege im Umfeld der Kreisverkehre nicht immer ausreichen.
- dringend erforderlich: Umwidmung des Haltestreifens in der Industriestraße,
- nicht empfohlen: Zebrastreifen; siehe auch Ergebnisvermerk bei Kreisverkehr "Akropolis";

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 6

Nürnberger Str. (Einmündung Fritz-Baumgärtner-Str.)



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Antrag vom Senioren- und Inklusionsbeirat vom 8. Januar 2023 und Beschluss vom BV-Ausschuss am 14. Februar 2023

Zu prüfende Maßnahme

Zebrastreifen

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 31/32) Anlagen für den Fußgängerverkehr sollen – soweit möglich

- hohe Verkehrssicherheit bieten,
- subjektive Ängste gegen Bedrohung mindern,
- umwegfreie Verbindungen schaffen,
- leichtes Vorankommen mit hinreichender Bewegungsfreiheit ermöglichen,

Störungen durch andere Verkehrsteilnehmer minimieren,

- gute Übersichtlichkeit, Begreifbarkeit und Orientierung ermöglichen,
- durch ansprechende Gestaltung das Gehen angenehm machen,
- soweit möglich Schutz vor ungünstiger Witterung bieten.

Ergebnis der Verkehrsschau

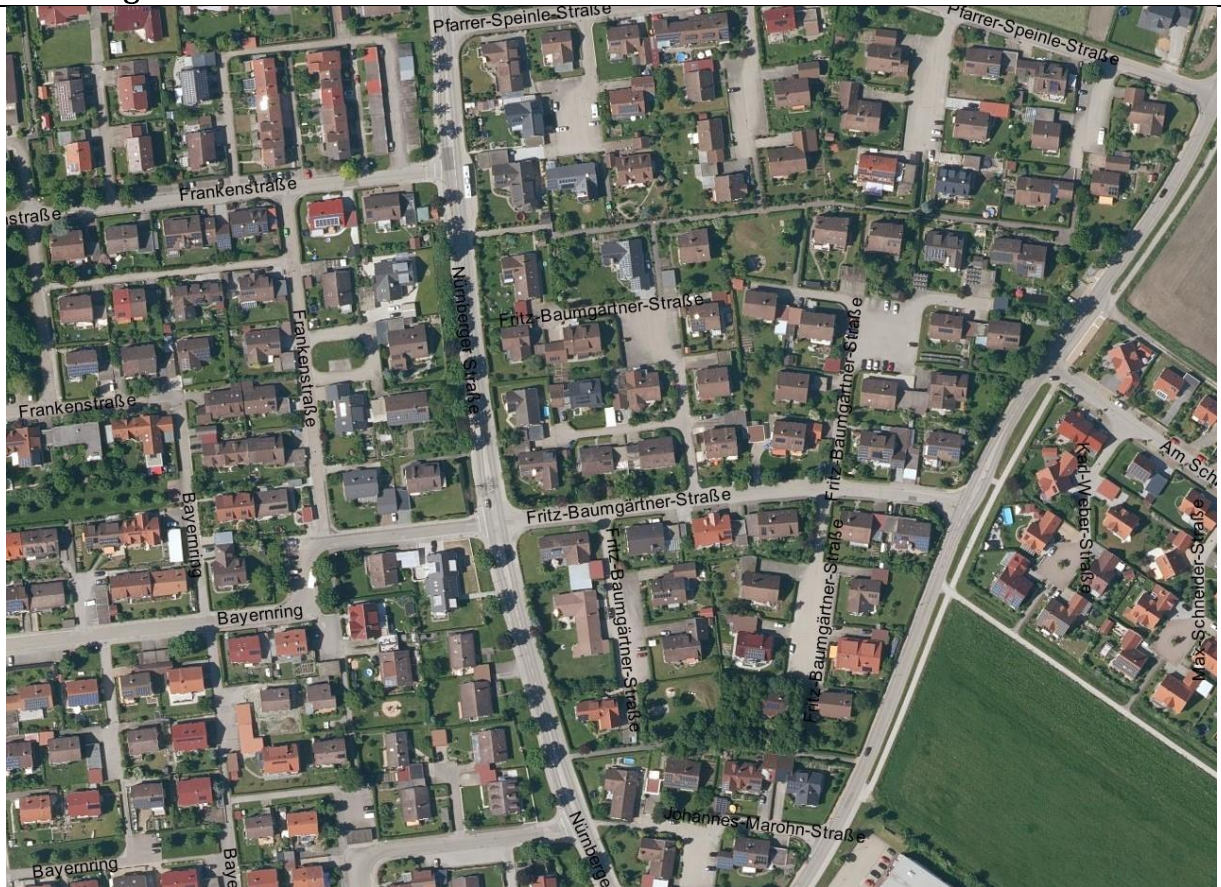
Zebrastrifen unter Berücksichtigung der erforderlichen Rahmenbedingungen denkbar auf der Nordseite der Kreuzung. Fußwegachse bis zum Schulzentrum quert dadurch die Ortsstraße Bayernring nicht.

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 7

Nürnberger Str.



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

BV-Sitzung 18.03.2023

Zu prüfende Maßnahme

Tempo 30

Begründung

Entlastung der Anwohner durch Lärmreduzierung im Zuge der Geschwindigkeitsreduzierung und Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 42f.) Im Hinblick auf die zu erwartenden Änderungen in der Straßenverkehrsordnung hinsichtlich der Möglichkeiten reduzierte Fahrgeschwindigkeiten auch auf Hauptverkehrsstraße anordnen zu können, soll Tempo 30 in folgenden Straßen angeordnet werden: Komplette Altstadt Herrieden, Westliche Münchener Straße zwischen Steinweg und Hohenberger Straße (Umfeld Schulzentrum), Nürnberger Straße (Reduzierung von Lärmemissionen), Bahnhofstraße zwischen Winner Weg und Bahnhofstraße 20 (Umfeld Seniorenheim), Ansbacher Straße (unübersichtlicher Straßenverlauf mit teils starker Steigung), Stegbrucker Straße zwischen Kreisverkehr und Königsberger Straße (beidseitige Wohnnutzung in diesem Bereich, teilweise dienen die vorgelagerten Garagen als Lärmschutz), Schernberg, Hohenberg, Roth, Neunstetten (mindestens zw. den Einmündungen Leutershausener Straße und Hauptstraße), Rauenzell (mindestens im Bereich Am Steinbachwald), unter Beibehaltung der geltenden Vorfahrtsregeln, Stegbruck (in Verbindung mit der Umsetzung von Planfall 6), Ortsdurchfahrten Leibelbach, Lammelbach, Brünst, Heuberg, Limbach, Lattenbuch, Elbersroth, Rös, Seeborn, Höfstetten.

Ergebnis der Verkehrsschau

Ausweisung von Tempo 30 nicht angezeigt, da aktuell nur möglich:

- in Wohngebieten - Dort, wo viele Menschen abseits von Hauptverkehrsstraßen, also insbesondere in Wohngebieten, leben und mit einer hohen Fußgänger- und Radverkehrsdichte zu rechnen ist, kann eine Tempo-30-Zone angeordnet werden.
- bei Gefahr - Wenn auf bestimmten Strecken eine besondere Gefahrenlage bzw. ein erhöhtes Risiko für Unfälle besteht, zum Beispiel durch Straßenschäden oder scharfe Kurven, kann eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h angeordnet werden.
- rund um sensible Einrichtungen - Schulen und Kindertagesstätten, Kindergärten, Krankenhäuser oder Alten- und Pflegeheime beherbergen besonders schutzbedürftige Menschen. Im unmittelbaren Bereich solcher Orte kann auch auf Hauptverkehrsstraßen Tempo 30 angeordnet werden.
- zum Lärmschutz und zum Schutz vor Abgasen - Wenn der Straßenverkehr unzumutbar laut ist, sowie zum Schutz vor dem Überschreiten von Abgas-Grenzwerten durch den Straßenverkehr, kann zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger Tempo-30 angeordnet werden.

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 8
Bayernring 65

Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau
Bürgeranliegen
Zu prüfende Maßnahme
Regelung des ruhenden Verkehrs
Begründung
Empfehlung aus dem Verkehrskonzept
Ergebnis der Verkehrsschau
Sperrzeichen auf Boden an Engstelle anbringen, um Durchfahrt sicher zu stellen

Stadtverwaltung Herrieden
Ordnungsamt

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 9
Frankenstraße
Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau
Bürgeranliegen vom 10.07.2023
Zu prüfende Maßnahme
Anbringung eines Spiegels auf Kosten des Anwohners
Begründung
Empfehlung aus dem Verkehrskonzept
Ergebnis der Verkehrsschau
Spiegel nicht erforderlich, nicht empfohlen

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 10

Am Weinberg



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Bürgeranliegen

Zu prüfende Maßnahme

Einbahnstraße

Begründung

Fehlende Einsehbarkeit führt zu Problemen bei Begegnungsverkehr

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Ergebnis der Verkehrsschau

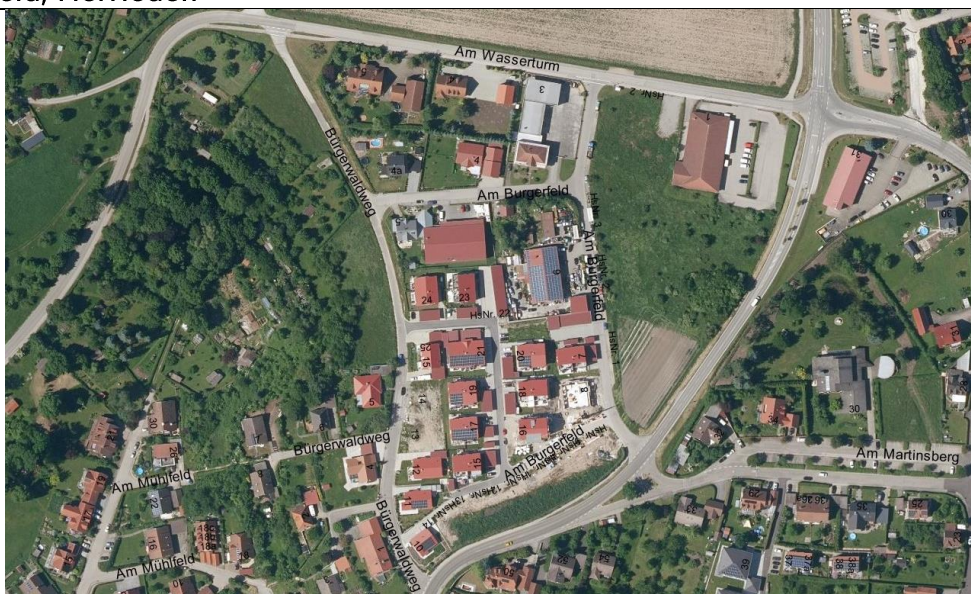
- Teffen mit Anwohnern durchführen und über die Einführung der Einbahnstraße sprechen,
- aus verkehrlicher Sicht ist Einbahnstraßenregelung sinnvoll,
- Richtung der Einbahnstraße grundsätzlich: beide Varianten möglich

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 11

Burgerfeld, Herrieden



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Bürgeranliegen

Zu prüfende Maßnahme

Zone 30

Begründung

Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 33): Für Fußgänger gibt es mehrere Optionen, innerörtlich ein sicheres Queren der Fahrbahn zu ermöglichen.

Mögliche Maßnahmen sind: (...) Geschwindigkeitsbeschränkungen (...)

Ergebnis der Verkehrsschau

Zone 30 bereits ausgeschildert

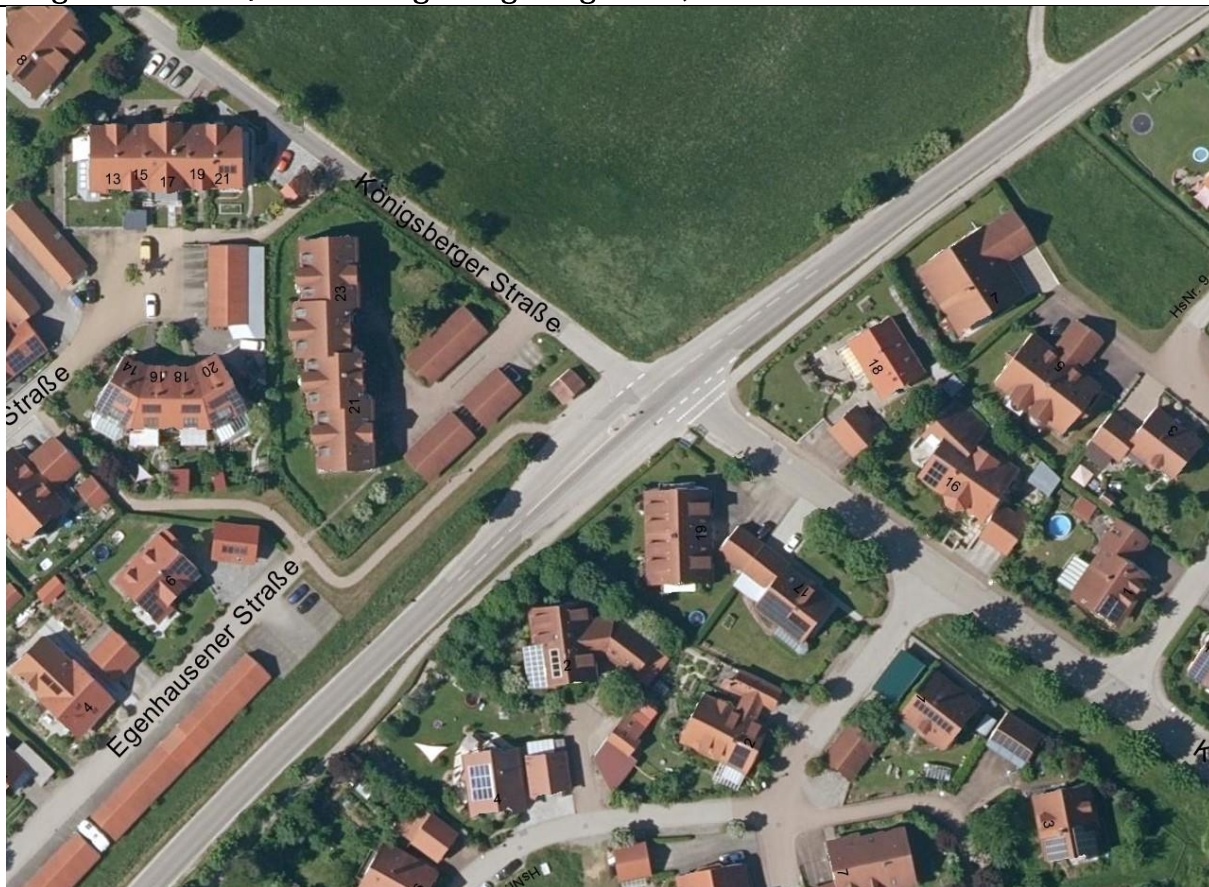
ergänzender Hinweis von Anwohnern: Beschilderung von Stegbruckerstraße kommend, schlecht zu sehen, evtl. Schild versetzen oder Bodenpiktogramm aufbringen.

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 12

Stegbrucker Str. (Einmündung Königsberger Str.)



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Antrag vom Senioren- und Inklusionsbeirat vom 8. Januar 2023 und Beschluss vom BV-Ausschuss am 14. Februar 2023

Zu prüfende Maßnahme

Zebrastreifen

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 31/32) Anlagen für den Fußgängerverkehr sollen – soweit möglich

- hohe Verkehrssicherheit bieten,
- subjektive Ängste gegen Bedrohung mindern,
- umwegfreie Verbindungen schaffen,
- leichtes Vorankommen mit hinreichender Bewegungsfreiheit ermöglichen,

Störungen durch andere Verkehrsteilnehmer minimieren,

- gute Übersichtlichkeit, Begreifbarkeit und Orientierung ermöglichen,
- durch ansprechende Gestaltung das Gehen angenehm machen,
- soweit möglich Schutz vor ungünstiger Witterung bieten.

Ergebnis der Verkehrsschau

- Zebrastreifen unter Berücksichtigung der erforderlichen Rahmenbedingungen denkbar
- Aufgrund der Bushaltestelle im Südwesten der Kreuzung muss der Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen auf die Nordseite der Kreuzung ausgewiesen werden. Haltende Linienbusse würden den Fußgängern aus dem Siedlungsblock westlich der Stegbrucker Straße die Sicht auf die Autos und den Autofahrern die Sicht auf die Fußgänger verdecken -

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 13

Stegbrucker Str./Einmündung Dombühler Str.



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

aus der Verwaltung

Zu prüfende Maßnahme

Regelung der Vorfahrt Radfahrer/Pkw? - parkende Autos

Begründung

Reaktion auf eingeschränkte Sichtverhältnisse

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Ergebnis der Verkehrsschau

- Radfahrer müssen Vorfahrt gewähren
- Ausschilderung und Bodenpiktogramme sind anzubringen, - Begründung: Kein Sichtdreieck für die ausfahrenden Autos vorhanden
- weißer Querbalken über die halbe Radwegbreite

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 14

Marktplatz Herrieden Richtung Hintere Gasse



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Beschluss im BV-Ausschuss vom 13. Juni 2023 und Anträge der CSU und der FW

Zu prüfende Maßnahme

Prüfung verschiedener Optionen: Einbahnstraße, beidseitig befahrbare Spielstraße, Fahrradstraße

Begründung

Konfliktsituation: kein Fußweg vorhanden, Parkplatzbedarf, unübersichtlicher Kreuzungsbereich am Marktplatz für Links-Abbieger, die von der Fronvestraße kommen, Reduzierung des Durchgangsverkehrs - Umweg für Anwohner

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Maßnahme 2.3.1 Einbahnstraßenregelung Hintere Gasse (dauerhaft etablieren) M b.u. SH
Maßnahme 2.3.2 Einbahnstraßenregelung Fronveststraße
Maßnahme 2.3.3 Einbahnstraßenregelung Verbindungsstraße zwischen Marktplatz zur Hintere Gasse (zwischen Sparkasse und Geschäftshaus Marktplatz 11) (dauerhaft etablieren)

Ergebnis der Verkehrsschau

- aktuelle Einbahnstraßenregelung aus verkehrlicher Sicht die ideale Lösung,
- Ausweisung von zusätzlich 3 weiteren Parkplätzen durch Bodenmarkierungen in der Hintere Gasse unter Beibehaltung der vorhandenen Parksituation möglich, zusätzliche Parkplätze entlang der Fahrbahn sorgen für Verkehrsberuhigung
- Schrägparken wegen fehlender Durchfahrtsbreite nicht möglich,
- Spielstraße nicht empfohlen. Anmerkung: Wegen damit einhergehenden Regelungen: Eine „Spielstraße“ (= reine Aufenthaltsfunktion – mit „Zeichen 250“ im Prinzip eine „Vollsperrung“ für jeglichen Fahrzeugverkehr mit eingeschränkt möglichen Ausnahmen) unterscheidet sich wesentlich von einem „Verkehrsberuhigten Bereich“ (= Aufenthaltsfunktion überwiegt – u. A. Sport u. Spiel erlaubt, wobei jeglicher Fahrzeugverkehr nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren darf).

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 15

Hintere Gasse



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Antrag der FW vom 21. April 2023

Zu prüfende Maßnahme

Neuordnung der Parksituation z.B. durch Schrägparker

Begründung

Schaffung von mehr Parkmöglichkeiten

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Ergebnis der Verkehrsschau

- aktuelle Einbahnstraßenregelung aus verkehrlicher Sicht die ideale Lösung
- Ausweisung von zusätzlich 3 weiteren Parkplätzen durch Bodenmarkierungen in der Hinteren Gasse unter Beibehaltung der vorhandenen Parksituation möglich, zusätzliche Parkplätze entlang der Fahrbahn sorgen für Verkehrsberuhigung
- Schrägparken wegen fehlender Durchfahrtsbreite nicht möglich,
- Spielstraße nicht empfohlen wegen damit einhergehenden Regelungen. Anmerkung: Eine „Spielstraße“ (= reine Aufenthaltsfunktion – mit „Zeichen 250“ im Prinzip eine „Vollsperrung“ für jeglichen Fahrzeugverkehr mit eingeschränkt möglichen Ausnahmen) unterscheidet sich wesentlich von einem „Verkehrsberuhigten Bereich“ (= Aufenthaltsfunktion überwiegt – u. A. Sport u. Spiel erlaubt, wobei jeglicher Fahrzeugverkehr nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren darf).

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 16

Hintere Gasse



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Antrag der FW vom 21. April 2023

Zu prüfende Maßnahme

Verkehrsberuhigung, z.B. durch ZONE 20

Begründung

Verbesserung der verkehrlichen Situation

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. RVK S. 18f.) Eine reduzierte Kfz-Geschwindigkeit, in etwa auf das Geschwindigkeitsniveau des Radfahrers, schafft Sicherheitsgewinne und führt im Falle

eines Unfalls zu einer geringeren Unfallschwere und damit zu niedrigeren Unfallkosten. Unfälle mit Todesfolge können durch ein niedriges Geschwindigkeitsniveau weitestgehend vermieden werden. Unerwünschte Durchgangs- bzw. Schleichverkehre reduzieren sich tendenziell. Darüber hinaus kann das kostengünstigere Mischprinzip angewendet werden. Tempo 30-Zonen bieten hierfür günstige Voraussetzungen. Einbahnstraßen können ohne bauliche Maßnahmen für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden.

Maßnahmennummer: 1.4.2: Die Hintere Gasse und der Vogteiweg stellen eine wichtige, innerstädtische Ost-West-Verbindung dar. Es wird die Beschilderung als Fahrradstraße (Z. 244) empfohlen. Eine Fahrradstraße soll die bevorzugte Route für den Radverkehr deutlich machen, sie ermöglicht das Nebeneinanderfahren und erhöht die Sicherheit und den Komfort für den Radverkehr; ggf. Ergänzung von Piktogrammen auf der Fahrbahn. Die Erschließung der anliegenden Grundstücke für den Kfz-Verkehr wird durch Zusatzschild ermöglicht. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h. Fahrradstraßen sind auch in Kombination mit Einbahnstraßen möglich.

Ergebnis der Verkehrsschau

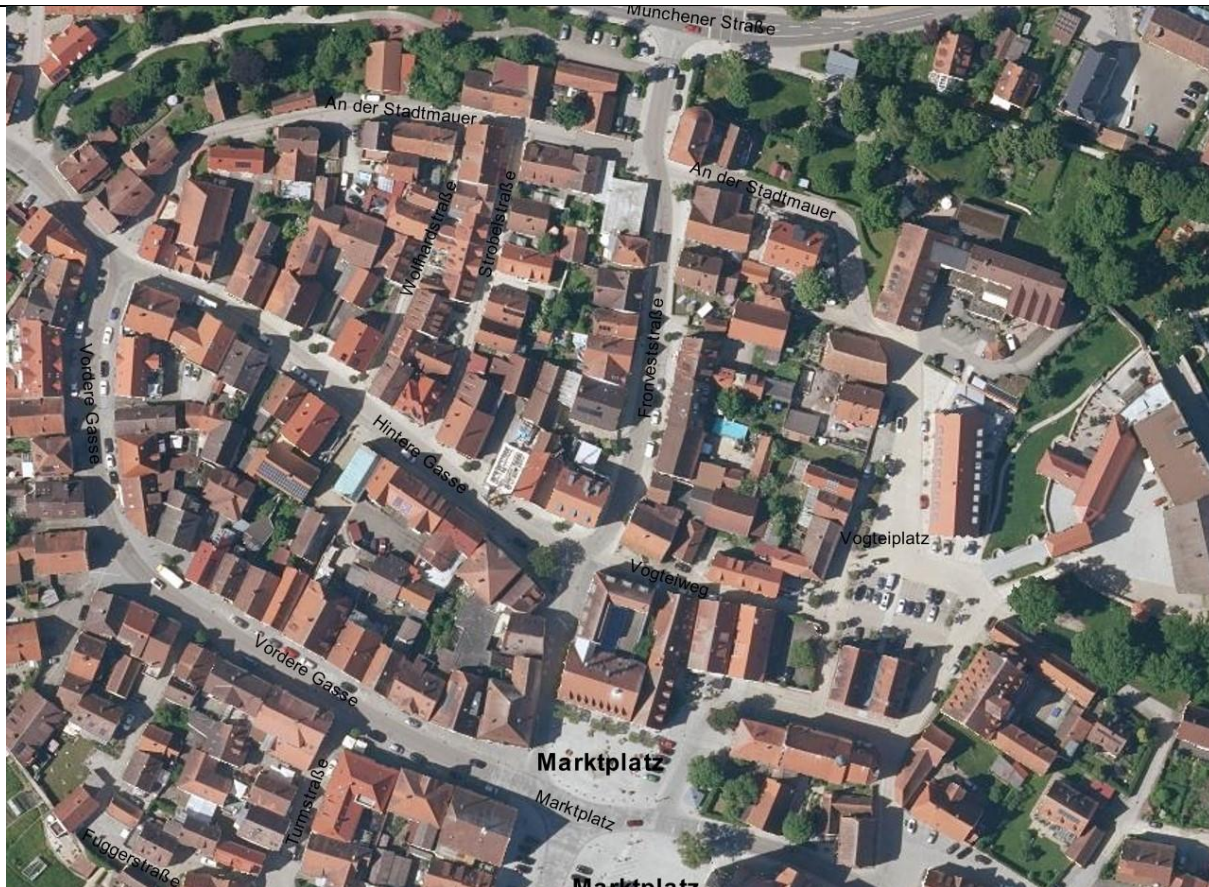
- aktuelle Einbahnstraßenregelung aus verkehrlicher Sicht die ideale Lösung,
- Ausweisung von zusätzlich 3 weiteren Parkplätzen durch Bodenmarkierungen in der Hintere Gasse unter Beibehaltung der vorhandenen Parksituation möglich, zusätzliche Parkplätze entlang der Fahrbahn sorgen für Verkehrsberuhigung
- Schrägparken wegen fehlender Durchfahrtsbreite nicht möglich,
- Spielstraße nicht empfohlen wegen damit einhergehenden Regelungen,
- Verkehrsberuhigter Bereich: In einer verkehrsberuhigten Zone sind Fußgänger und Fahrzeuge gleichberechtigt. Fußgänger, egal ob klein oder groß, müssen nicht am Fahrbahnrand gehen, sondern dürfen die gesamte Straße nutzen. Wenn nötig, müssen Fahrzeuge warten. Kinder dürfen hier spielen, allerdings dürfen Fußgänger ihrerseits den Fahrverkehr nicht behindern. Fußgänger müssen zur Seite gehen, wenn ein Fahrzeug vorbeifahren möchte. Die Straße darf nicht blockiert werden, etwa durch große Gegenstände, Spielzeug oder Ähnliches.
- Ausweisung von Tempo 20 km/h nicht möglich: Ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich ist in Anlehnung an die Festlegungen der Tempo-30-Zone – laut § 45 Abs. 1d der StVO eine Tempozone mit einer Höchstgeschwindigkeit von weniger als 30 km/h. Er wird in „zentralen städtischen Bereichen mit hohem Fußgängeraufkommen und überwiegender Aufenthaltsfunktion“ (fehlt in der Hintere Gasse) empfohlen und findet überwiegend als Tempo-20-Zone Anwendung

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 17

Fronveststr.



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Antrag der FW vom 21. April 2023

Zu prüfende Maßnahme

Verkehrsberuhigung, z.B. durch ZONE 20

Begründung

Verbesserung der verkehrlichen Situation

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Fronveststraße: Vermeidung von Abkürzungsverkehr durch die Altstadt und Schaffung einer Nord-Süd-Achse für den Fußgänger- und Radverkehr (vgl. Einrichtung einer

Fahrradstraße). Erhöhung der Fußgänger- und Radfahrerfrequenz in der Altstadt durch Priorisierung dieser Verkehrsarten.

Ergebnis der Verkehrsschau

- Zone 20 nicht möglich und daher nicht empfohlen
- Grundlage für die Ausweisung von verkehrsberuhigtem Geschäftsbereich/ Tempo 20 km/h fehlt: Tempo 20 km/h: Ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich ist in Anlehnung an die Festlegungen der Tempo-30-Zone – laut § 45 Abs. 1d der StVO eine Tempozone mit einer Höchstgeschwindigkeit von weniger als 30 km/h. Er wird in „zentralen städtischen Bereichen mit hohem Fußgängeraufkommen und überwiegender Aufenthaltsfunktion“ (fehlt in der Fronveststraße) empfohlen und findet überwiegend als Tempo-20-Zone Anwendung

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 18

Am Schießwäsen



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Frage der gGKVS

Zu prüfende Maßnahme

Frage nach Zulässigkeit einer Messstelle für Geschwindigkeitsüberwachung

Begründung

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Ergebnis der Verkehrsschau

bsilang kein Geschwindigkeitsunfall, Polizei sieht daher keinen Bedarf, vereinzelte Messungen sind zulässig

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 19

Elbersroth, am Kriegerdenkmal



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Zu prüfende Maßnahme

Anbringung eines Spiegels

Begründung

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Ergebnis der Verkehrsschau

Empfehlung: Hecke auf städtischem Grund zurückschneiden, Anbringung eines Spiegels nicht erforderlich

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 20

Limbach



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Zu prüfende Maßnahme

Zone 30 in der gesamten Ortschaft

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 42f.) Im Hinblick auf die zu erwartenden Änderungen in der Straßenverkehrsordnung hinsichtlich der Möglichkeiten reduzierte Fahrgeschwindigkeiten

auch auf Hauptverkehrsstraße anordnen zu können, soll Tempo 30 in folgenden Straßen angeordnet werden: Komplette Altstadt Herrieden, Westliche Münchener Straße zwischen Steinweg und Hohenberger Straße (Umfeld Schulzentrum), Nürnberger Straße (Reduzierung von Lärmemissionen), Bahnhofstraße zwischen Winner Weg und Bahnhofstraße 20 (Umfeld Seniorenheim), Ansbacher Straße (unübersichtlicher Straßenverlauf mit teils starker Steigung), Stegbrucker Straße zwischen Kreisverkehr und Königsberger Straße (beidseitige Wohnnutzung in diesem Bereich, teilweise dienen die vorgelagerten Garagen als Lärmschutz), Schernberg, Hohenberg, Roth, Neunstetten (mindestens zw. den Einmündungen Leutershausener Straße und Hauptstraße), Rauenzell (mindestens im Bereich Am Steinbachwald), unter Beibehaltung der geltenden Vorfahrtsregeln, Stegbruck (in Verbindung mit der Umsetzung von Planfall 6), Ortsdurchfahrten Leibelbach, Lammelbach, Brünst, Heuberg, Limbach, Lattenbuch, Elbersroth, Rös, Seeborn, Höfstetten.

Ergebnis der Verkehrsschau

- Handlungsempfehlung: vorhandene Wasserrinnen erfordert die Aufstellung eines Verkehrszeichens: anstelle von Vorfahrt achten, besser rechts vor links.
- Zone 30 hier nicht möglich, daher nicht empfohlen, da nur möglich in abgeschlossenen Siedlungsgebieten ohne Durchgangsverkehrs

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 21

Esbach



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Zu prüfende Maßnahme

Zone 30 in der gesamten Ortschaft

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S. 42f.) Im Hinblick auf die zu erwartenden Änderungen in der Straßenverkehrsordnung hinsichtlich der Möglichkeiten reduzierte Fahrgeschwindigkeiten

auch auf Hauptverkehrsstraße anordnen zu können, soll Tempo 30 in folgenden Straßen angeordnet werden: Komplette Altstadt Herrieden, Westliche Münchener Straße zwischen Steinweg und Hohenberger Straße (Umfeld Schulzentrum), Nürnberger Straße (Reduzierung von Lärmemissionen), Bahnhofstraße zwischen Winner Weg und Bahnhofstraße 20 (Umfeld Seniorenheim), Ansbacher Straße (unübersichtlicher Straßenverlauf mit teils starker Steigung), Stegbrucker Straße zwischen Kreisverkehr und Königsberger Straße (beidseitige Wohnnutzung in diesem Bereich, teilweise dienen die vorgelagerten Garagen als Lärmschutz), Schernberg, Hohenberg, Roth, Neunstetten (mindestens zw. den Einmündungen Leutershausener Straße und Hauptstraße), Rauenzell (mindestens im Bereich Am Steinbachwald), unter Beibehaltung der geltenden Vorfahrtsregeln, Stegbruck (in Verbindung mit der Umsetzung von Planfall 6), Ortsdurchfahrten Leibelbach, Lammelbach, Brünst, Heuberg, Limbach, Lattenbuch, Elbersroth, Rös, Seebronn, Höfstetten.

Ergebnis der Verkehrsschau

Zone 30 hier nicht möglich, da nur möglich in abgeschlossenen Siedlungsgebieten ohne Durchgangsverkehrs, daher nicht empfohlen.

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 22

Steinbach



Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

Bürgeranliegen

Zu prüfende Maßnahme

Frage zu Zulässigkeit von parkenden PKW

Begründung

Sicherstellung des Rettungsweges

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Ergebnis der Verkehrsschau

- Durchfahrt trotz parkenden Autos möglich,
- Stellplatz des parkenden Autos nicht im direkten Kurvenbereich
- Rettungsweg für FFW breit genug, Vor-Ort-Kontrolle durch FFW Neunstetten kann im Sinne des Antragsstellers zusätzlich erfolgen

AKTENVERMERK

Von: Dorina Jechnerer
Datum: 19. Oktober 2023
Betreff: Verkehrsschau am 19. Oktober 2023
Teilnehmende: Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
Bauhofleiter Thomas Schneeberger
Seniorenbeauftragter Josef Leichs
Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer

Station 23
Niederdombach/Abzweigung zur Dreifaltigkeit/Radweg
Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau
Zu prüfende Maßnahme
Anbringung eines Spiegels
Begründung
Verbesserung der Sichverhältnisse
Empfehlung aus dem Verkehrskonzept
Ergebnis der Verkehrsschau
nicht erforderlich